«Die Besucher sollen sich selbst eine Meinung bilden»

Am 15. August wird anlässlich des Pfeffinger Forum Bunderätin Simonetta Sommaruga sprechen. Dazu gibt es ein illustres Podiumsgespräch. Zum 20-jährigen Jubiläum hat das «Wochenblatt» mit Paul Schär, dem Gründer des überparteilichen Politforums, gesprochen.

Thomas Brunnschweiler

Wochenblatt: *Herr Schär, Ihre politische Heimat ist Reinach, wo sie aufwuchsen und zehn Jahre im Einwohnerrat waren. 1987 gehörten Sie zu den Gründern der FDP-Sektion Pfeffingen und 11½ Jahre waren sie im Landrat. Daneben waren sie Direktionsmitglied zweier grosser Versicherungen und Oberst im Militär. Was gab Ihnen die Motivation und die Energie, ein solch ambitioniertes Forum ins Leben zu rufen?*

Paul Schär: Der Hauptgrund war, dass ich nach der Gründung der FDP-Sektion Pfeffingen feststellte, dass es im Dorf gar keine politisch brisanten Themen gab, weil es uns so gut ging und immer noch gut geht. Es war eine absolute Eigeninitiative, um etwas zu bewegen. Ich kannte bereits die damaligen Ustermer Tage und das Davoser Forum und diskutierte mit einem Freund, ob wir ein Miniforum ins Leben rufen sollten. Darauf entwarf ich eine Strategie und startete 1991 mit dem Thema «Ist die Schweiz noch ein Herz der Schweiz?».

Was bezweckten Sie damals mit dem Forum und wurden Ihre Ziele in diesen 20 Jahren erreicht?

Paul Schär: Das sind zwei gute Fragen. Ich wollte keine parteiinterne Veranstaltung, sondern ein Forum, in dem Pro und Contra zu Wort kommen zu Themen, die national unter den Nägeln brannten. Die Besucher sollten sich selbst eine Meinung bilden können. Das Forum habe ich bisher von A bis Z selbst geleitet und nahm darin eine neutrale Position ein. Ich konnte mich dabei auf eine Vorbereitungsgruppe stützen. Heute darf ich feststellen, dass ich diese Ziele erreicht habe. Einiges wird 2011 anders. Erstens leite ich das Forum, überlasse aber die Podiumsleitung Professor Philipp Hammel. Zweitens wird Frau Sommaruga wegen der bevorstehenden Wahlen nicht am Podium teilnehmen, sondern Fragen erst am Schluss beantworten. Drittens wird das Jubiläum von allen Anwesenden mit einem gesponserten Cüpli begossen.

Inwiefern hat sich das politische Klima in dieser Zeit verändert und hat sich die Veränderung auch in den Themen des Forums widergespiegelt?

Paul Schär: Wegen der verstärkten Polarisierung ist unser Forum eine ideale Plattform für die Meinungsbildung. Es hat sich in den letzten 20 Jahren vieles verändert. Die Fragen des EWR und der EU, aber auch das Thema Asylwesen und Zuwanderung sind in den Vordergrund gerückt. Die Situation im Maghreb beschäftigt uns und natürlich die Verschuldung und die Währungskrise. In den ersten Jahren war es weit ruhiger. Die Globalisierung hat eine Beschleunigung gebracht und kompromisslosere Haltungen. Manchmal kommt es mir vor, als würden Boxkämpfe stattfinden. Simonetta Sommaruga ist das 11. Bundesratsmitglied, das in Pfeffingen auftritt. Dadurch hat das Forum an regionaler Bedeutung gewonnen.

Auf welche drängenden Fragen erwarten Sie von Bundesrätin Simonetta Sommaruga eine Antwort?

Paul Schär: Da der Titel «Zielland Schweiz!» heisst, erwarte ich vor allem Antworten zum Asylwesen, zur Migration und zum Schengen-Dublin-Abkommen. Was die Bundesrätin zum Schwergewicht erklärt, wird sich zeigen. Auch das Podiumsgespräch dürfte spannend werden; die meisten Teilnehmer sind Ständeratskandidaten und -kandidatinnen.

Stéphane Hessel, ehemaliger Résistancekämpfer und Häftling im KZ Buchenwald, sagt heute: «Der Finanzkapitalismus bedroht die Werte der Zivilisation und diktiert den Lauf der Welt.» Was sagen Sie zu diesem Satz?

Paul Schär: Ich trete für eine freie Marktwirtschaft ein, aber verbunden mit einer gelebten Sozialverträglichkeit. Zudem stamme ich aus einem sozialdemokratischen Haus. Was mich heute beschäftigt, ist das Auseinanderklaffen der sozialen Schere. Die Frage ist, wie man die Finanzwirtschaft in vernünftige Bahnen lenken könnte. Was mich ebenfalls beschäftigt, sind die Staatsverschuldungen; hier muss ein Gegentrend einsetzen. Ich bin davon überzeugt, dass das bevorstehende Forum einen Beitrag zur Meinungsbildung in dieser Frage leisten wird.

Weitgereist, intelligent und sozial denkend: Paul Schär, der Gründer des Pfeffinger Forums. FOTO: ZVG

3 x 2 reservierte Plätze fürs Pfeffinger Forum zu gewinnen

WoB. Die Jubiläumsausgabe des Pfeffinger Forums vom kommenden Montag, 15. August, verspricht für alle, die sich für die aktuelle Tagespolitik interessieren, ein bereichender Anlass zu werden. Justizministern Simonetta Sommaruga leitet die Veranstaltung mit einem Referat zum Thema «Zielland Schweiz» ein. Die Thematik wird anschliessend in einer Podiumsdiskussion mit den Baselbieter Parlamentariern Claude Janiak, Maya Graf, Elisabeth Schneider-Schneiter, Hans Rudolf Gysin und Caspar Baader vertieft. Abschliessend stellt sich die Bundesrätin den Fragen aus dem Publikum. Wer sich den Abend nicht entgehen lassen will, sollte sich rechtzeitig in Pfeffingen einfinden. Freie Stühle sind am Pfeffinger Forum heiss begehrt. Die Besucherzahl ist aus polizeilichen Gründen begrenzt. Um 19 Uhr werden die Türen der Mehrzweckhalle geöffnet, die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

Das «Wochenblatt» stellt als Medienpartner seinen Lesern 3 x 2 reservierte Sitzplätze zur Verfügung. Einfach bis morgen Freitag 14 Uhr einen Fax (061 706 20 30) oder eine E-Mail an wettbewerb@wochenblatt.ch mit dem Stichwort «Pfeffinger Forum» senden. Achtung: Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!

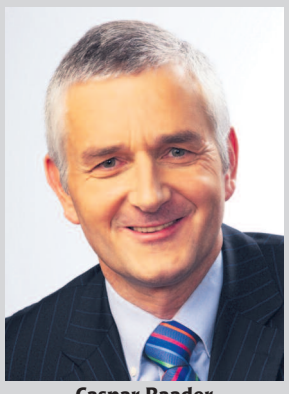
Hält vor der Podiumsdiskussion ein Referat zum Thema «Zielland Schweiz»: Justizministerin Simonetta Sommaruga.

Claude Janiak (SR SP BL)

Maya Graf (NR Grüne BL)

Elisabeth Schneider-Schneiter (NR CVP BL)

Hans Rudolf Gysin (NR BL FDP)



Caspar Baader (NR SVP BL)